

15. Jahrgang, Ausgabe 2
Juni 2019



Nachrichten

aus der Pfarre Dobl



AUFBRECHEN
Neues wagen

Grüß Gott!

Liebe Pfarrbevölkerung von Dobl!

Nach elf Jahren im Dienste der Pfarre Dobl bin ich dabei, (innerlich) Abschied zu nehmen. Laufend gibt es Ereignisse, die ich zum letzten Mal erlebe (Osternacht, Firmung, Erstkommunion ...). Ich nehme Abschied als Mensch, als Christ und als Pfarrer, wengleich alle Drei eng miteinander verwoben sind.

Menschlich gesehen ist mir bewusst: Man bricht gewachsene Beziehungen nicht mutwillig ab. – Die Doblerinnen und Dobler haben mich sehr gut auf- und angenommen. Es gibt niemanden, der mir das Leben schwer gemacht hat, im Gegenteil! Viel Wohlwollen und Hilfsbereitschaft wurde mir ent-



**Pfarrer
Hans Karner**

gegengebracht. Dafür bin ich sehr dankbar. Von mir aus hätte ich also keinen Grund gesehen, anderswohin zu wechseln. Der Abschied

fällt mir dementsprechend schwer, denn Dobl ist mir, wenn ich auch hier nicht gewohnt habe, in gewisser Weise Heimat geworden. Im Osterlicht des christlichen Glaubens gesehen mischt sich in den Abschiedsschmerz der Trost: für Christen – so auch für mich – gibt es keinen endgültigen Abschied. Wir sehen uns wieder, wenn nicht hier, dann in der Ewigkeit!

Als Pfarrer veranlasst mich das Abschiednehmen dazu, ein wenig Bilanz zu ziehen, ohne Schönfärberei. Den Schwerpunkt meiner priesterlichen Tätigkeit bildete die Liturgie: angefangen von Wochen-, Sonntags- und Feiertagsmessen über Taufen,

Trauungen und Begräbnisse, „Einweihungen“ bis hin zu festlichen Höhepunkten, allen voran der Festgottesdienst mit Bischof Egon Kapellari zum 800-Jahr-Jubiläum der Pfarre Dobl. Viele wertvolle Kontakte durfte ich im Zuge der Sakramentenvorbereitung erleben. Am meisten zu Herzen gegangen sind mir Begegnungen mit Flüchtlingen, manchmal auch Besuche bei Kranken oder Sterbenden bzw. bei deren Angehörigen.

Die tragende Basis für die Pastoral war die gute Zusammenarbeit mit den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, insbesondere mit den Pfarrgemeinderäten, auch mit Kindern (Ministranten) und Jugendlichen. Eine lange Liste von Namen wäre hier zu nennen. Ausdrücklich danken möchte ich den sehr kompetenten und verantwortungsbewussten Wirtschaftsräten mit der/dem jeweiligen geschäftsführenden Vorsitzenden. Sie haben mich sehr entlastet! – Mindestens zehn Orden auf meiner linken Sakkohälfte, unverdient vom Gelben Nelkenverein verliehen, werden mich bleibend an die fleißigen Frauen erinnern, die meinen wichtigsten Arbeitsplatz, unsere Pfarrkirche, stets auf Hochglanz gehalten und mit schön komponierter Blumenpracht geschmückt haben. Dass ich selber in ordentlicher Messkleidung vor dem Altar stehen konnte, dafür sollte ich den umsichtigen und hilfsbereiten Mesnern einen Orden verleihen.

Zu kurz gekommen ist meines Erachtens die nachgehende Seelsorge: Die Kontaktsuche mit Menschen, die sich mit Glaube und Kirche schwertun, das Zugehen auf Neuzugezogene, Krankenbesuche ... Ich hoffe, ihr Christinnen und Christen seht das auch als eure Aufgabe für

die Zukunft des Seelsorgeraums.

Gemischt fällt meine Bilanz außerdem im Blick auf eine nachhaltige Seelsorge aus: Anregungen für das Gebet in den Familien, Impulse und Hilfen für das Glaubensgespräch, Katechese für Erwachsene u.ä.m. – Meine Initiative in dieser Hinsicht beschränkte sich auf „Geistliche Abende“ und auf die „Magis-Gruppe“, die mir auch selber eine wertvolle Oase des Auftankens war. Ein „Frischzellen“-Schub (die Bildung von kleinen Glaubensrunden), den ich gerne in unseren Pfarrverband eingeleitet hätte, verpuffte leider mit dem Abgang des „Motors“ und Inspirators Hermann Glettler nach Innsbruck.

Es ist nicht selbstverständlich, dass die Kooperation mit den Hauptamtlichen wie geschmiert läuft. Ich danke Sr. Maria und Gabriele Höfner sehr herzlich für das gute, rücksichtsvolle, umsichtige Miteinander! Die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern war zudem für mich ein Segen. Das Tipferl am I bildete der gute Draht zu den Schul- und Kindergarten-Leitungen, besonders zur PNMS. Dankbar bin ich nicht zuletzt für das gute und konstruktive Klima zwischen Gemeinde und Pfarre, wobei die Person des Bürgermeisters Toni Weber gewiss maßgeblich war. Die Fortsetzung unter der Nachfolgerin Frau Waltraud Walch bleibt mir – von einigen Monaten abgesehen – leider versagt. Selber als Feuerwehrkurat in der FFW am stärksten verankert, habe ich die Tätigkeit und pfarrliche Präsenz einiger Vereine sehr schätzen gelernt.

Meinem Nachfolger, Claudiu Budău, wünsche ich eine ebenso gute Aufnahme in Dobl, wie ich sie erlebt habe. Ich selber hoffe in LINZ auf ruhigere Zeiten. – An die Pfarre Dobl werde ich bestimmt oft und gerne zurückdenken! Gott segne und beschütze Sie und euch alle!

Ihr Pfarrer Johann Karner

Vergelt's Gott: Christa und Franz Habith!

... wengleich ihr in eurem pfarrlichen Tun nie auf „Vergeltung“ aus ward! Ihr habt euch selbstlos eingebracht in vielerlei Weise viele Jahre lang!

DANKE für euer Dasein in Dobl, für euer pfarrliches Engagement mit

Herz und Hirn, geführt vom Heiligem Geist! Eure Saat möge aufgehen!

DANKE für das Stück gemeinsamen Weges mit mir!

GOTT segne euch auf dem neuen Abschnitt eures Lebens!

Pfarrer Hans Karner



Die ersten Berührungspunkte mit Christa und Franz Habith hatte ich schon relativ früh, kurz nachdem ich nach Dobl gekommen bin, als mir die beiden immer wieder bei der Gestaltung der Gottesdienste auffielen.

Sehr schnell wurde mir bewusst, dass beide eine wichtige Rolle in unserer Pfarre einnahmen. Ob es Franz war, der oft die Messen musikalisch gestaltete oder Christa, die in ihrer Funktion als Vorsitzende des Pfarrgemeinderates immer wieder Akzente setzte. Jedenfalls waren beide sehr aktiv und unterstützten mit vollem Engagement die Sache Gottes in unserer Gemeinde.

Christa war es auch, die mich zusammen mit Schwester Maria ansprach, ob ich Interesse hätte, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten. Bei diesen Gesprächen ist mir klar geworden, dass es Menschen braucht, die sich aktiv in die Pfarre einbringen, um das Glaubensleben in der Pfarre am Leben zu erhalten.

Christa tat das in eindrucksvoller Weise. Die Anliegen der Kirche und der Menschen waren ihr immer sehr wichtig und sie brachte sich mit vollem Herzblut dementsprechend ein. Das spürte man immer und es hat mich persönlich sehr inspiriert. Vor allem ihre Offenheit, Toleranz und großes Geschick im Umgang mit Menschen prägten das Pfarrgeschehen in den letzten Jahren entscheidend.

Wenn ich an Christa und Franz denke, fällt mir immer wieder das Lied „Die Sache Jesu braucht Begeisterte“ ein, welches auch heuer wieder bei der Firmung gesungen wurde. Diese Begeisterung konnte man auch im Wirken der beiden immer wieder erkennen und es beschreibt sehr gut, wie wichtig es ist, „begeistert“ zu sein, d. h. vom Geist Gottes erfüllt und bewegt zu sein. Als dann Christa und Franz sich persönlich entschlossen haben, ihren Lebensmittelpunkt nach Zettling zu verlagern und die

Frage nach einem Nachfolger im Pfarrgemeinderat laut wurde, war es wiederum Christa, die mich durch ihre Art und Weise die Dinge zu tun, davon überzeugte, ihre Nachfolge als Vorsitzender anzutreten.

Ich möchte dir Christa und auch dir Franz im Namen aller Mitglieder des Pfarrgemeinderates Danke sagen für euer Tun und Wirken in der Pfarre.

Ich bin überzeugt davon, dass ihr euch weiterhin auch in Zukunft im Zuge der neuen Seelsorgeräume mit all eurer Energie und Leidenschaft einbringen werdet und somit einen entscheidenden Beitrag zum Leben der christlichen Gemeinschaft leisten werdet – DANKE!

Oliver Petreschen

Ökumenischer Gottesdienst in Lieboch am Samstag, 30. März 2019

Das Wort Gottes hat in den christlichen Religionen eine große Bedeutung. Die Bibel ist eines der vielen Dinge, die alle gemeinsam haben. Der Dialog zu Menschen, die sich zu anderen Religionen bekennen, ist in unserer Welt zu einer Grundvoraussetzung friedlichen Miteinanders geworden.

So trafen sich die Mitglieder des ökumenischen Teams, Leute aus allen drei Pfarren des Pfarrverbandes, im Vorfeld, um gemeinsam einen Gottesdienst zum Thema „Aufbruch zum Leben“ vorzubereiten. Das Team wurde mit Pfarrer Friedrich Eckart von der evangelischen Kirche, Lokalpastor Frank Moritz-Jauk von der evangelisch-methodistischen Kirche und von Pfarrer Franz Handler von der altkatholischen Kirche ergänzt. Das Lied „alle

Knospen springen auf“ leitete die Feier ein und nach dem Johannes-evangelium vom Weizenkorn schenkte auch Pfarrer Johann Karner in seiner Predigt dem Weizenkorn, das in der Erde sterben muss, eine große Bedeutung. Dieses Sterben führt nicht zum Ende, sondern zum Wunder des Aufbruchs in ein neues Dasein. Auch für uns gilt die tröstliche Botschaft, dass das Sterben nicht Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens ist. Wir Schwestern und Brüder aus allen christlichen Konfessionen haben den gleichen Auftrag von Jesus, viele Menschen für diesen Aufbruch zu gewinnen.

Dieses Ziel soll uns einen, aber die Verantwortlichen aller Konfessionen müssen auch bereit sein, die eine oder andere Tradition oder Position loszulassen. Das Ziel ist es wert, gemeinsam und nicht einsam auf

dem Weg zu schreiten. Es lohnt sich, den Aufbruch zum Leben zu wagen. In einer besonderen Zeichenhandlung kamen die Gläubigen zum Altar und setzten ein Weizenkorn in eine Schale mit Erde. Als Erinnerung bekamen alle ein Säckchen mit Weizenkörnern mit nach Hause. Wunderbare Instrumentalmusik begleitete die Zeichenhandlung. Mit der Auswahl der Lieder, der verschiedenen Texte und Fürbitten und der gesamten Gestaltung wurde der Vielfalt in besonderer Weise Rechnung getragen.

Im Sinne einer ökumenischen Begegnung wurden alle Mitfeiernden im Anschluss an den Gottesdienst in den Pfarrsaal zu einer Agape eingeladen.

Susanne Lienhardt



Pilgerstart: Wallfahrt nach Straßgang

Das diesjährige Ziel zur Eröffnung der Pilgersaison war die Schutzmantelmadonna mit ihrem 500-Jahr-Jubiläum in Straßgang. Obwohl schlechtes Wetter prognostiziert war, war eine ca. 50 Teilnehmer große Schar auf dem Weg. Die Pilger kamen sternförmig aus den einzelnen

Pfarrverbandsteilen in der Kirche Tobelbad zusammen, in der Sr. Maria Leopold die Andacht gestaltete. Der Weg führte danach bei trockenem Wetter weiter durch den frühlinghaften Wald über den Florianiberg bis zur Kirche in Straßgang. Dazwischen wurden wir im Gasthaus Luderbauer freundlich empfangen

und sehr rasch und bestens bedient.

Herr Pfarrer Mag. Karner, der mit uns den Abschlussgottesdienst zelebrierte, bezeichnete dabei das große Interesse als starkes Zeichen des funktionierenden Pfarrverbandes Dobl-Lieboch-Tobelbad.

Wolfgang Dallago



Friedhoferweiterung fertiggestellt Danke an alle Helfer und Unterstützer!

Im November 2018 wurde nach langer und intensiver Planungsphase mit der Errichtung des Urnenfriedhofs und der Neugestaltung des Eingangsbereiches begonnen. Dank einer guten Zusammenarbeit der ausführenden Firmen mit der Friedhofsverwaltung und vielen ehrenamtlichen Helfern konnte das Projekt jetzt erfolgreich abgeschlossen werden.

Aktuell stehen der Pfarrgemeinde Dobl neben ausreichend Plätzen für neue Erdgräber 32 Urnennischen zur Verfügung. Die Nischen sind für maximal vier Urnen ausgelegt und werden mit einem Verschlussstein verschlossen. Der Urnenfriedhof wurde so angelegt, dass die Fundamente für zukünftige Erweiterungen bereits errichtet sind. Es besteht somit die Möglichkeit, ohne baulichen Aufwand auf insgesamt 144 Nischen zu erweitern.

Der Eingangsbereich des Friedho-

fes wurde durch die Verlegung der Müllsammelstelle deutlich aufgewertet. Die jetzt in den Mittelpunkt gerückte (vergrößerte) Blumeninsel soll den Besuchern bei Grabesstille Trost, Freude und Hoffnung vermitteln.

Als Wirtschaftsrat der Pfarre Dobl möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um herzlich DANKE zu sagen. Allen voran der Marktgemeinde Dobl-Zwaring (insbesondere Herrn Altbürgermeister Anton Weber und Frau Bürgermeister Waltraud Walch), die dieses Projekt mit 50% der Kosten unterstützt hat. Ein großer Dank gilt auch den Vereinen von Dobl, die mit Ihrem Beitrag beim Faschingsumzug indirekt diesen Umbau unterstützt haben

(ein Teil des Reinerlöses wurde für die Friedhoferweiterung verwendet). Den vielen ehrenamtlichen Helfern aus der Pfarre danke ich für fast 150 Arbeitsstunden, die zum tollen Gelingen maßgeblich beigetragen haben!

Besonders bedanken möchte ich mich bei unserem Baumeister Herrn DI (FH) Alois Pongratz, der ehrenamtlich (!) die komplette Planung und Bauaufsicht übernommen und professionell den gesamten Prozess über zwei Jahre begleitet hat.

Josef Kurz



„Du bist nicht allein“ und „Ich kann verändern“

waren die Themen der heurigen Firmvorbereitung, in der wir beide, gemeinsam mit Cornelia Bukovec und Markus Koglek, 27 Firmkandidaten und -kandidatinnen auf ihre Firmung vorbereiteten. Für uns eine sehr schöne und bereichernde Aufgabe, die uns tief berührt hat und uns auch selbst wachsen ließ. Es ist ein Segen, Jugendliche auf ihrem Lebens- und Glaubensweg begleiten zu dürfen.

Beginnend mit dem Vorstellungsgottesdienst im November, lernten wir unsere Firmkandidaten und -kandidatinnen in fünf Gruppenstunden, beim Besuch des Cenacolos und der bewährten SpiriNight, sowie in etlichen Sozialprojekten besser kennen. In dieser Zeit erlebten wir gemeinsam mit den Jugendlichen, in welcher vielfältiger Weise uns unser Glaube im Alltag begleitet und wo bzw. wie wir christliche Werte in die Praxis umsetzen. Dies erfuhren wir

vor allem im Umgang miteinander, im Interesse am Anderen und in der gelebten Nächstenliebe.

Neben der bereits traditionellen Unterstützung beim Vinzibus und dem Besuch im Seniorenheim wurden unsere Jugendlichen heuer auch zum ersten Mal bei der „Team



Österreich Tafel“ in Seiersberg aktiv. Jeden zweiten Samstag sammelt eine Gruppe von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern einwandfreie, aber nicht mehr verkäufliche Lebensmittel ein und errichtet mit diesen einen Minisupermarkt in einem Container des Roten Kreuzes. Hier dürfen Menschen in Not ihren Einkaufskorb kostenlos befüllen lassen. Eine tolle Aktion, bei der Lebensmittel sinnvoll

verwendet statt verschwendet werden und bei der unsere Jugendlichen wirklich anpacken konnten.

Die Monate der Firmvorbereitung waren für uns eine sehr schöne Zeit, in der wir unseren Firmlingen unseren Glauben und die große bedingungslose Liebe Gottes näherbringen durften. Wir hoffen, dass sie sich tief im Inneren von dem Feuer des Heiligen Geistes anstecken und berühren ließen. Wir wünschen unseren Jugendlichen, dass sie im Heiligen Geist den Beistand Gottes, die Zusage „*ich bin immer bei euch*“ erkennen und sich durch die ihnen geschenkten Gaben im Leben getragen fühlen. Wir wünschen ihnen auf ihrem Lebensweg Wegbegleiter, die ein offenes Ohr und ein offenes Herz für sie haben. Wir sind sehr dankbar, dass wir einen Teil ihres Weges mit ihnen gehen durften.

Gabi Kropf, Eva-Maria Koren



3. Reihe: Lara Vicujnik, Michael Sommer, Martin Grundner, Daniel Bukovec, Clemens Ertl, Benjamin Arch, Samuel Lamm, Laurens Kropf, Marcus Schweighofer, Fabian Hofer

2. Reihe: Moritz Kleinsasser, Matteo Ronchi, Leonie Sackl, Magdalena Schneeweiß, Helena Pichler, Jana Reiter, Marie Harrer, Nina Hubmann, Marie Purkathofer, Tobias Pretschuh (aus Villach), Markus Koglek

1. Reihe: Eva-Maria Koren, Sr. Maria Leopold, Isabella Binder, Matthias Filzmaier, Marko Bürger, Lukas Höbel, Firmspender P.Mag. Bernhard Pesendorfer, Pfr. Johann Karner, Carina Pojer, Lisa Feka, Sebastian Viertler, Manuel Pammer, Cornelia Bukovec, Gabriele Kropf

Ein großes DANKE den sehr engagierten Firmbegleitern, die mit viel Herzblut die Jugendlichen auf das Sakrament der Firmung vorbereitet haben: Eva-Maria Koren, Cornelia Bukovec, Gabriele Kropf und Markus Koglek.

Erstkommunion am 26. Mai



- 4. Reihe:** Liesa Innerhofer-Kohlmaier, Dir. Nadja Alam, Eva Ebenberger-Werluschnig, Elisabeth Resch (KB), Nicole Merkan (KB), Barbara Hütter (KB), Irina Schinnerl (KB), Tatjana Kaiser (KB), Anita Hoppacher (KB)
- 3. Reihe:** Lan Valcl, Noah Kaus, Alexander Reinegger, Matteo Merkan, Devin Vasicek, Klara Crncic, Ivon Jaunegg, Elisabeth Hütter, Nina Grinschgl, Felicitas Schinnerl, Larissa Maislinger, Judith Oberhammer (KB), Sr. Maria Leopold
- 2. Reihe:** Angela Halbwirth (KB), Tamara Kottek (KB), Katharina Hobisch, Dominik Halbwirth, Philip Kottek, Zoe Hammer, Anna Hoppacher, Sophie Oberhammer, Raphael Stock, Martin Posch, Valentina Klar, Sandra Langmann (KB)
- 1. Reihe:** Alissa Kaiser, Alisa Salchenegger, Elias Käfer, David Steinberger, Pfarrer Johann Karner, Valentina Csar, Aaron Geserick, Marie Rucker, Sarah Langmann

Ich möchte mich bei ALLEN bedanken, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben: Es gibt soooo viele Hände und Herzen, die aus Liebe zu unseren Kindern mithelfen, mitdenken, mitarbeiten ... DANKE!

*Heute ist ein großer Tag,
für viele war er verbunden mit Müh und Plag.
Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sei allen gesagt.
Vor allen unserem Kommunionbegleiterinnen, die es mit uns gewagt.
Für eure Liebe und Geduld sagen wir besonders Dank.
Gottes Segen und Liebe begleite euch jeden Tag.
Das Fest möge in unseren Herzen weiterklingen,
denn wer mit Jesus geht, dessen Leben wird gelingen.*



Als wir Anfang November mit den Vorbereitungen starteten, schien die Erstkommunion noch in weiter Ferne, aber mit jeder gemeinsamen Stunde rückte der Termin näher und somit stieg auch die Vorfriede und Aufregung.

Es war sowohl für die Kinder als auch für uns Kommunionbegleiterin-

nen eine lehrreiche und herausfordernde Zeit. Jeden Monat hatten wir ein gemeinsames Treffen, bei dem wir uns mit den vielen unterschiedlichen religiösen Themen auseinandersetzten. Oft musste das eine oder andere Hobby hinten angestellt werden, um einen gemeinsamen Termin zu finden. Vor allem die

Herbergssuche bei Familie Kager war für die Kinder und uns ein besonderes Erlebnis aber auch der Besuch im Altersheim hat uns gelehrt, dass wir selbst manchmal das schönste Geschenk sind.

Angela Halbwirth und Tamara Kottek

Ich war bereits zum zweiten Mal Kommunionbegleiterin und habe es wieder als sehr schöne Aufgabe empfunden. Wir haben gemeinsam mit den Kindern gesungen, ausgiebig

gemalt und gebastelt, gebetet, diskutiert und viel gelacht. Meine persönlichen „Highlights“ waren die stimmungsvolle Herbergssuche und das gemeinsame Weckerlbacken, bei

dem unsere fünf Mädchen mit großem Eifer bei der Sache waren.

Judith Oberhammer

Herzlichen Dank an Pfarrer Johann Karner

Lieber Hans! Ich möchte von ganzem Herzen DANKE SAGEN:

- für die gute Zusammenarbeit
- für den wertschätzenden und achtsamen Umgang mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Pfarre
- für die Anerkennung und Unter-

stützung in den seelsorglichen Tätigkeiten

- für die gemeinsame gute Bewältigung von schwierigen Situationen
- für dein Vertrauen, dein Wohlwollen und den Freiraum für unser Arbeiten
- für das gemeinsame Erleben von

viel Freude und manch Leidvollem

- für ein stets offenes Ohr und dein Einfühlungsvermögen

DANKE für dein segensreiches und heilbringendes Wirken in unserer Pfarre.

Sr. Maria Leopold

Herr Pfarrer Mag. Karner, vorrangig Seelsorger, als solcher war er besonders bedacht, ansprechende Angebote zur Vertiefung und Festigung des Glaubens anzubieten. So rief er die „Geistlichen Abende“ ins Leben, die etliche Jahre gerne und

dankbar angenommen wurden, ebenso die „Exerzitien im Alltag“ in der Fastenzeit. Ein besonderes Anliegen war ihm auch die „Magis“-Runde. Bei seinen umfangreichen Aufgaben und der knappen Zeit, gab er diesem Anliegen immer

Raum. Die Teilnehmer konnten sich in die päpstlichen Rundschreiben staunend vertiefen und jedes Mal neu gestärkt auf den Weg machen!

Sr. Angela Platzer



Der Spiritual des Priesterseminars Mag. Johann Karner wurde im Herbst 2008 Provisor für die Pfarre Dobl, nachdem Dr. Petar Palić wieder in die Diözese Dubrovnik zurückgekehrt war.

Im November 2010 bestellte ihn Bischof Kapellari als Pfarrer für den Pfarrverband Lieboch, Dobl und später auch Tobelbad. Johann Karner fand in der Pfarre viel guten Willen, aber auch große Selbständigkeit vor,

getragen von eigenen Vorstellungen der engagierten Laien und unterstützt von Sr. Maria Leopold, der Barmherzigen Schwester. Er kam ihnen durchaus mit Vertrauen entgegen und hatte den Wunsch, dieses Engagement spirituell zu vertiefen: mit Predigten, geistlichen Abenden, „MAGIS-Gesprächen“ und Artikeln im Pfarrblatt.

Er wusste um die Herausforderungen an die Pfarrgemeinden in der

Zukunft. Er schätzte unser lebendiges, buntes liturgisches Feiern. 2012 feierten wir gemeinsam „800 Jahre Pfarre Dobl“ und 2018/19 „800 Jahre Diözese Graz-Seckau“. 2013 feierte Hans Karner mit uns sein 25jähriges Priesterjubiläum. Diese Feste bleiben Schätze unserer Erinnerungen. Er verlässt uns mit seinem „E-Bike“ – es diene ihm gut im Linzer Stadtverkehr!

Christine Heckel

Sehr geehrter Herr Pfarrer!

Nach elf wertvollen und ereignisreichen Jahren ziehst du, Herr Pfarrer, nun zur nächsten Station in deinem Priesterleben. Schweren Herzens müssen wir dich gehen lassen – warst und bist du doch in der Pfarre und Marktgemeinde Dobl-Zwaring ein bedeutender Teil des öffentlichen Lebens. Der Jahreskreis der Kirche ist aus dem kulturellen Leben in unserer Gemeinschaft nicht wegzudenken. Erlebbar wird er aber

erst durch jene Menschen, die den Glauben leben und das Brauchtum gestalten. In dieser Rolle als Botschafter des Glaubens und als Gestalter unseres Zusammenlebens bist du uns allen ein Vorbild geworden. Wir haben dich als Mensch mit einem sehr sozialen Herzen schätzen gelernt. Wir danken dir, auch für das immer offene Ohr, mit der Gemeinde und mit den Vereinen gemeinsam Feste zu feiern, wo du viele Segnungen für die verschiedenen Objekte

und Fahrzeuge vorgenommen hast, und die Kirche somit im Ort lebendig zu erhalten.

Lieber Herr Pfarrer, im Namen der Bevölkerung, im Namen aller Vereine und im Namen der Marktgemeinde Dobl-Zwaring sagen wir dir ein aufrichtiges Dankeschön für dein Wirken; wir wünschen dir für deinen weiteren Weg viel Freude, Frieden, Gesundheit und Gottes Segen.

Bgm. Waltraud Walch

für elf Jahre in der Pfarre Dobl!

Als ich mit meiner Familie im Jahr 2007 nach Dobl kam, war es noch Dr. Petar Palić, der unserer Tochter Magdalena das Sakrament der Taufe spendete.

Schon ein Jahr später kam dann Mag. Johann Karner in die Pfarre Dobl. Er brachte sich von Beginn an sehr gut in das Pfarrleben ein und mit Unterstützung vieler anderer in unserer Pfarrgemeinde ist es in den letzten Jahren gelungen, ein aktives, offenes und belebendes Miteinander zu etablieren. Unser Pfarrer war immer offen für viele gute Ideen und ich denke, dass es gerade solche Aspekte in einer Kirche des 21. Jahr-

hunderts braucht, um den Menschen eine Perspektive und Zielrichtung zu geben.

In seinen Predigten, die auch des öfteren immer eine Portion Humor beinhalteten, nahm er – und das finde ich so wichtig – vielfach Bezug zu aktuellen Tagesthemen und hat damit einen Brückenschlag zur Heiligen Schrift hergestellt. Somit zeigte Mag. Johann Karner, dass „das Wort Gottes“ nach 2000 Jahren noch immer unverändert seine Gültigkeit hat.

Als ich „Hans“ dann schlussendlich näher als Mitglied im Pfarrgemeinderat kennlernen durfte,

rundete sich mein Bild von ihm ab. In unseren Sitzungen und Gesprächen unterstützte er uns durch seine spirituellen Impulse und weltoffene Geisteshaltung. Ein besonderes Anliegen war ihm immer die Zukunft der Kirche und auch der Nachhaltigkeitsaspekt im Umgang mit Ressourcen.

Ich möchte dir „Hans“ im Namen aller Mitglieder des Pfarrgemeinderates Danke sagen für dein Tun und Wirken und dir für deine neue Aufgabe alles Gute und Gottes Segen wünschen!

Oliver Petreschen

Zwar habe ich mittlerweile schon mit dem Ministrieren aufgehört, aber ich habe in den acht Jahren, in denen ich ministriert habe, sehr viel mit unserem Pfarrer Johann Karner zu tun gehabt. Aber nicht nur ich, sondern alle Minis. Denn er hat

immer auf uns geschaut und darauf, dass niemand ausgeschlossen wird, dass es ruhig ist und dass wir wissen, worum es geht. Er war immer sehr freundlich und hat uns seine Dankbarkeit spüren lassen, wenn wir (auch sonntags um halb neun in der

Früh) gekommen sind. Und ich glaube, deshalb haben wir unseren Dienst unter anderem auch so gerne gemacht. Und für all das möchten wir ihm nun Danke sagen!

Anna Kainz



Persönliche Litanei für Hans Karner

gewidmet von den Dobler Vereinen

- Für dein Interesse –
 - Für den Besuch der Veranstaltungen –
 - Für die Zusammenarbeit –
 - Für Lob und Anerkennung –
 - Für persönliche Gespräche –
 - Für mitfühlende Worte und wichtige Hinweise –
 - Für deine Kameradschaft –
 - Für Krankenbesuche und letztes Geleit –
 - Für die einfühlsamen Ansprachen bei Begräbnissen –
 - Für Segnungen und Gebete –
 - Für dein Vorbild als Radfahrer –
- „DANKEN WIR DIR“



Christine Heckel

LIMA: „Lebensqualität im Alter“



Lima steht für „Lebensqualität im Alter“ und ist ein ganzheitliches Trainingsprogramm zur Förderung von Bewegung, Gedächtnis, Alltagsfähigkeiten und Lebenssinn. Nachdem ich die Ausbildung im Jahre 2010–2011 absolviert hatte, bekam ich in Dobl die Chance (das Training findet im Dobler Pfarrsaal statt) eine Limagruppe zu leiten, die zu meiner Freude von Jahr zu Jahr immer größer wurde. Es ist eine Bereicherung zu sehen, wie sehr sich die Teilnehmer im Alter von 64–94

Jahren über die wöchentlichen LIMA-Einheiten und die Gemeinschaften freuen. Neben dem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm, das Gedächtnistraining, Sitztänze, Bewegung, Sturzprophylaxe, Singen und vieles mehr beinhaltet, gibt es nach jeder Einheit eine „Lima-Hausaufgabe“, welche die Teilnehmer sehr gerne und gewissenhaft machen. Dieses Training ermöglicht es, Menschen, die nicht „einsam sondern gemeinsam“ sein wollen, auf dem Weg zu mehr Freude

und Selbstständigkeit zu begleiten. Mir bereitet es große Freude sie dabei zu unterstützen.

Dieser Kurs wird von der Gesunden Gemeinde zu 50% gefördert, dafür ein herzliches Dankeschön.

Wollen auch Sie einmal dabei sein, dann kommen Sie doch einfach mal zu einer Schnupperstunde. Der nächste Kurs fängt im Herbst an.

Ihre Limatrainerin Herta Kainz



Pfarrseniorensonntag

Der Pfarrseniorensonntag begann mit einem schön und festlich gestalteten Gottesdienst. Jenen Gottesdienstbesuchern, die es wünschten, erteilte der Herr Pfarrer die Krankensalbung.

Der Pfarrsaal war bereits festlich geschmückt, als wir einkehrten. Der Sozialkreis hatte für alle Gäste verschiedene Suppen gekocht und köstliche Mehlspeisen gebacken.

Begrüßt wurden wir vom Pfarrgemeinderatsobmann, Herrn Oliver Petreschen, und auch der Herr Pfarrer richtete freundliche Dankesworte an uns. Nach der Stärkung gedachten wir der Verstorbenen des letzten Jahres. Erstmals gab es eine klangvolle Gesangseinlage von den Mitgliedern des Sozialkreises unter der Leitung von Sr. Maria. Anschließend wurden Gedichte aller Art

vorgetragen und der Harmonikaspieler Fridolin Peritsch sorgte für die richtige Stimmung. Insgesamt war es ein wirklich gelungener Vormittag bei herrlichem Wetter.

Wir danken sehr herzlich dem Sozialkreis für die Einladung und Bewirtung an diesem schönen Sonntag!

Karl und Hilde Maier



Kinderkreuzweg

Der diesjährige Kinderkreuzweg wurde im Vergleich zu den Vorjahren nicht in Tobelbad, sondern direkt in der Pfarrkirche in Dobl veranstaltet. Infolgedessen trafen sich am Freitag, den 29. März 2019, zahlreiche Erstkommunionkinder sowie viele weitere kleine Gäste, um zusammen mit Sr. Maria die 14 Kreuzwegstationen anhand der Bilder in der Kirche zu erkunden.

Gemeinsam wurde betend und

singend der letzte und schwere Weg mit Jesus „gegangen“.

Abschließend bekam jedes Kind eine kleine Osterkerze, die jeweils noch in der Kirche angezündet wurde, sodass ein gemeinsamer Auszug aus der Kirche stattfinden konnte. Symbolhaft steht die Osterkerze für den über Tod und Sterben siegenden und auferstandenen Jesus Christus. Die Kinder haben hiermit die Möglichkeit, ihre Osterkerze in

der Osternacht zu Hause nochmals anzuzünden und gemeinsam mit ihrer Familie zum auferstandenen Jesus Christus zu beten. Halleluja. Zuallerletzt gab es eine kleine Agape! Nachdem das Wetter mitspielte, konnten die Kinder den Nachmittag gemeinsam beim Spielen auf der Pfarrwiese ausklingen lassen.

*Sandra Langmann,
Kommunionbegleiterin*



Unser Stöpseltreff

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat von 9:30–11:30 Uhr findet unser Stöpseltreff im Pfarrsaal Dobl statt. Babys und Kleinkinder können bei unseren Treffen in gemütlicher Runde erste Kontakte mit gleichaltrigen Spielkollegen knüpfen, gemeinsam starten wir den Tag mit einigen Liedern, danach können die Kinder gemeinsam spielen, toben und Spaß haben.

Wir Eltern können in der Zwischenzeit Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen, gemein-

sam Frühstückten wir und zum Schluss singen wir noch unser Abschiedslied.

Wir freuen uns immer wieder auf neue kleine und große Besucher.

Ansprechperson:
Nathalie Weber,
0664 51 74 665

Nathalie Weber



Gott erneuert seine Kirche – auch uns

Viele Erneuerungen kommen auf uns zu. Alte Strukturen ändern sich – wir müssen gewohnte Wege verlassen. Mit dem Neuen kommt Unbekanntes auf uns zu, wir verlieren ein Stück Heimat.

An vielen Stellen in der Bibel erkennen wir unseren Gott als einen, der Neuanfänge liebt, der sein Volk aus dem Gewohnten herausholt. Denken wir an Abraham, der aus seiner Heimat wegzieht in eine ungewisse Zukunft, getragen von der Hoffnung, die ihm die Verheißung Gottes gibt.

Oder Noah, der nach der Sintflut ein neues Leben auf trockenem Land beginnt, nachdem alles Alte zerstört worden ist.

Lassen wir uns erneuern, damit Gott seine Pläne mit uns verwirklichen kann!



Erneuerung beginnt im Kleinen, im Verborgenen – im Herzen der Gläubigen. Bitten wir den Heiligen Geist, dass er uns erneuert, damit Gott durch uns seine Kirche bauen kann.

Gertraud Hochegger

Gebet aus der Ostkirche

Komm, Heiliger Geist heilige uns!
Erfülle unsere Herzen mit brennender Sehnsucht nach der Wahrheit, dem Weg und dem vollen Leben.

Entzünde in uns Dein Feuer, dass wir selber davon zum Lichte werden, das leuchtet und wärmt und tröstet.

Schaffe uns neu, dass wir Menschen der Liebe werden, Deine Heiligen, sichtbare Worte Gottes.

Komm Heiliger Geist, erleuchte uns, stärke uns, bleibe bei uns.

Maria, Mutter der Kirche und der ganzen Menschheit, bitte für uns!

gekürzt, aus Singe Jerusalem 143

GOTT KOMMT IM HEUTE ENTGEGEN

Jesus forderte seine Jünger immer wieder auf, Dinge anders zu machen als gewohnt: Werft die Netze auf der rechten Seite des Bootes aus! ...

Neuer Wein gehört in neue Schläuche!

Erklärung zur Titelseite

Aufbrechen – Neues wagen: Bürgermeisterwechsel, neues Gemeindezentrum, Pfarrerwechsel, neuer Seelsorgeraum ...

Gewohntes verlassen für neue Straßen, Vertrautes nicht finden – Angst überwinden! Was wird werden? Der Geist gibt uns Kraft – neues Leben er schafft. Lasst uns Gott vertrauen und gemeinsam in die Zukunft schauen ...

Christine Heckel



Herzlich danken wir unseren „Caritas Haus-sammlern“ für ihr Engagement und ihr christliches Zeugnis!

Sie haben einen Betrag von € 2.675,00 gesammelt, davon verbleiben 10% in der Pfarre für Not- und Soforthilfe in der Pfarre, alles Weitere kommt Menschen in Not in der Steiermark zugute.

Danke, dass Sie uns Herz und Tür geöffnet haben!

Wir
größer als
>
Ich
Caritas & Du

Vorstellung Claudiu Budău

Der neue Pfarrer heißt Claudiu Budău, stammt aus unserer Partnerdiözese Iasi (Rumänien) und ist seit einigen Jahren österreichischer Staatsbürger und inkardiniertes Mitglied der Diözese Graz-Seckau. Er ist derzeit noch Pfarrer für den Pfarrverband Obdach, St. Anna am Lavantegg, St. Georgen bei Obdach, St. Wolfgang bei Obdach, Beauftragter für die Priester aus anderen Diözesen und kooptiertes Mitglied im Priesterrat. Er wird der geistliche Leiter für unseren Seelsorgeraum sein.



Pfarrer Johann Karner

Jungschar-Casino in Dobl

Samstag, 23. März 2019 – Es war wieder soweit, das Jungschar Casino Dobl hat seine Pforten geöffnet.

Die wochenlangen Vorbereitungen haben sich ausgezahlt, denn die Gästeliste rühmte sich mit 32 Namen. Um 14:00 Uhr war es dann endlich soweit, die Türsteher ließen die ersten Spielwütigen eintreten.

Wie es sich für einen richtigen Casinobesuch gehört, starteten wir mit einem Begrüßungskindercocktail. Gestärkt ging es dann endlich weiter in den „Spielsalon“. Von Black Jack über Würfelspiele bis hin zum Roulette ließ die Spielbank keine Wünsche offen; auch eine Runde Hosn-Owi durfte nicht fehlen.

Nach zwei spannenden Stunden

ging der Besuch in der Spielbank leider schon wieder zu Ende. Zum Abschluss wurden die Schulden an die Bank zurückgezahlt, die Sieger gekrönt und die restlichen Jetons noch in Naturalien umgetauscht.

Das Casino war ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Lydia Harzl



Kräutersegnung am 15. August

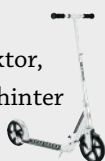
Die Gnadenstatue am Hauptaltar unserer Pfarrkirche zeigt „Maria die Himmelskönigin“. Wir ehren sie beim Festgottesdienst mit duftenden Kräutern und bitten, dass sie ihre heilbringende Wirkung mit Gottes Segen in unseren Familien entfalten mögen.

Sie sind eingeladen, selbst Kräuterbüscherl mitzubringen oder ein gesegnetes Büscherl aus dem vorbereiteten Korb mit nach Hause zu nehmen.

Christine Heckel



Herzliche Einladung zu ...



Fahrzeugsegnung, 21. Juli

Am Sonntag, 21. Juli werden nach dem Gottesdienst um 10 Uhr die Fahrzeuge gesegnet.

Wer möchte, dass sein Fahrzeug (Auto, Traktor, Rad ...) gesegnet wird, möge sein Fahrzeug hinter die Kirche stellen.

Auch Kinder sind eingeladen, ihre Scooter, Dreiräder, Fahrräder ... segnen zu lassen.

Wiederkehrende Termine

Taufen: abwechselnd an jedem 3. Samstag bzw.

3. Sonntag im Monat

Meditationsabend: am ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr im Pfarrhof, 3. 6., 1. 7., 7. 10. und 4. 11.

Stöpseltreff: jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:30 bis 11:30 Uhr im Pfarrhof

Ansprechpartnerin: Nathalie Weber 0664 517 46 65

Jungscharstunden: Übernachtungsparty im Pfarrhof von 14. bis 15. Juni

Kinderwortgottesdienst: samstags um 16:00 Uhr, 5. 10. Familienwallfahrt; 30. 11. Adventkranzsegnung

Eucharistische Anbetung: an jedem ersten Freitag im Monat in der Schlosskapelle von 9:00 bis 12:00 Uhr; sowie nach dem Freitagsgottesdienst 30 Minuten, wenn dieser in Dobl (Pfarrkirche/Schlosskapelle) stattfindet.

Rosenkranz: immer eine halbe Stunde vor dem Sonntagsgottesdienst

MAGIS

Wir lesen aus „Amoris Laetitia“ von Papst Franziskus.

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Donnerstag, 27. Juni, 19:30 Uhr in Lieboch



Jungscharlager 2019

Donnerstag, 27. Juni 2019 um

19:00 Uhr *Elternabend* für das JS-Lager im Pfarrhof.

Montag, 15. bis Samstag, 20. Juli 2019 Lager in Krieglach: „Zum Sagbauer!“



Ob Groß ob Klein – gedankt will allen sein!

Sonntag, 16. Juni 2019 um 10:00 Uhr

Dankgottesdienst für alle ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Pfarre. Anschließend Agape auf der Pfarrwiese.

14. Pfarrwallfahrt nach Maria Buch

Fußwallfahrt: Di, 3. Sept.–Sa, 7. Sept. 2019

Radwallfahrt: Fr, 6. Sept.–Sa, 7. Sept. 2019

Buswallfahrt: Sa, 7. Sept. 2019

Anmeldung bei Sr. Maria Leopold



Radwallfahrt nach Mariazell

Herzliche Einladung an die Firmkandidaten, Eltern und Paten zur Radwallfahrt nach Mariazell von Freitag, 21. Juni bis Samstag, 22. Juni 2019.

Anmeldung bei Sr. Maria Leopold

Pfarrkontakte Dobl

Pfarrer Mag. Johann Karner

Mobil: 0676 8742-6285

E-Mail: johann.karner@graz-seckau.at

Sprechstunde: Freitag, 17:00–18:00 Uhr

Sr. Maria Leopold

Mobil: 0676 8742-6039

E-Mail: sr.maria@gmx.at

Pfarramt Dobl

8143 Dobl-Zwaring, Oberberg 1

Tel.: 03136 522 02

E-Mail: dobl@graz-seckau.at

Internet: dobl.graz-seckau.at

Bürostunden: Di. 9:00–11:00, Do. 15:00–17:00

Termine Pfarrverband Dobl-Lieboch-Tobelbad



Gottesdienste im Pfarrverband

Wochentag	Zeit	Ort
Dienstag	19:00 Uhr	Lieboch
Mittwoch	18:00 Uhr	Tobelbad: Reha Zent.
Donnerstag	19:00 Uhr	Lieboch
Freitag	19:00 Uhr ¹	Dobl ²
Samstag	18:00 Uhr (Winter) 19:00 Uhr (Sommer)	Lieboch
Sonntag	08:30 Uhr	Dobl
1.-15. d. M.	10:00 Uhr	Lieboch
2. Sonntag	10:00 Uhr	WGF in Dobl
Sonntag	10:00 Uhr	Dobl
ab 16. d. M.	08:30 Uhr	Lieboch
1. Sonntag	10:00 Uhr	Tobelbad
ab 2. Sonntag	08:30 Uhr	Tobelbad

¹ in Petzendorf im Sommer um 19:30 Uhr; in Dobl (Pfarrkirche oder Schlosskapelle) anschließend 30 Minuten eucharistische Anbetung

² 1 x im Monat in Petzendorf, sonst in Pfarrkirche oder Schlosskapelle



Lieboch

Donnerstag, 30. Mai um 9:00 Uhr

Erstkommunion, anschließend Pfarrfest

Donnerstag, 20. Juni um 8:30 Uhr

Heilige Messe beim Dorfkreuz, anschließend Fronleichnamspzession zur Pfarrkirche

Donnerstag, 15. August um 10:00 Uhr

Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Johann Karner



Tobelbad

Sonntag, 2. Juni um 10:00 Uhr

Familiensonntag mit Generationentreffen

Pfingstsonntag, 9. Juni um 10:00 Uhr Firmung

Donnerstag, 20. Juni um 8:30 Uhr Fronleichnamspzession bei Volksschule, Hl. Messe in Pfarrkirche

Urlaubs- und Ferienzeit

In der Ferienzeit sind Sr. Maria Leopold oder die Sekretärin Gabriele Höfner in dringenden Fällen am Handy erreichbar.

Sr. Maria Leopold: 0676 8742-6039

Gabriele Höfner: 0680 20 05 577

Bei Begräbnissen können Sie auch Anna Pongratz anrufen: 0664 11 56 245 oder 03136 52 427

Sonntagsgottesdienste

Datum	Dobl	Lieboch	Tobelbad
Juni 2019			
02.06.	08:30 Euch.	10:00 WGF	10:00 Euch.
09.06.	08:30 Euch.	10:00 Euch.	08:30 Euch.
10.06.	10:00 WGF	10:00 Euch.	08:30 Euch.
02.06.	08:30 Euch.	10:00 WGF	10:00 Euch.
09.06.	10:00 WGF	10:00 Euch.	08:30 Euch.
16.06.	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 WGF
23.06.	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 Euch.
30.06.	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 Euch.
Juli 2019			
07.07.	08:30 Euch.	10:00 WGF	10:00 Euch.
14.07.	10:00 WGF	10:00 Euch.	08:30 Euch.
21.07.	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 WGF
28.07.	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 Euch.
August 2019			
04.08.	08:30 Euch.	10:00 WGF	10:00 Euch.
11.08.	10:00 WGF	10:00 Euch.	08:30 Euch.
18.08.	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 WGF
25.08.	10:00 Euch.	08:30 Euch.	08:30 Euch.
September 2019			
01.09.	08:30 Euch.	10:00 WGF	08:30 Euch.
08.09.	08:30 Euch.	10:00 Euch.	08:30 WGF
15.09.	10:00 WGF	10:00 Euch.	08:30 Euch.
22.09.	10:00 Euch.	08:30 WGF	08:30 WGF
29.09.	10:00 WGF	08:30 Euch.	10:00 Euch.

Euch.: Heilige Messe mit Eucharistiefeier • WGF: Wortgottesfeier

Zu Gott heimgegangen ist

Maria SAUPERL, Jg. 1925



Getauft wurden

Laura Sophie FUSSI, Lieboch

Jonas BRENCE, Unterberg 18a/3

Cataleya Sophie ABLASSER, Wundschuh

Kimberley Anne ABLASSER, Wundschuh



Pfarrkalender Dobl

Mai–September 2019

Do	30.05.	Christi Himmelfahrt, 10:00 Uhr Hl. Messe	So	07.07.	08:30 Uhr Hl. Messe
Mo	03.06.	19:00 Uhr Meditationsabend	So	14.07.	10:00 Uhr Wortgottesfeier, Kirtasonntag
Di	04.06.	19:00 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung	So	21.07.	10:00 Uhr Heilige Messe, anschließend Fahrzeugsegnung
So	09.06.	08:30 Uhr Pfingstsonntag, Hl. Messe	So	11.08.	10:00 Uhr Wortgottesfeier
Mo	10.06.	10:00 Uhr Wortgottesfeier	Do	15.08.	Patrozinium: Fest Maria Himmelfahrt, 08:30 Uhr Feierlicher Gottesdienst mit Kräuterbüschelsegnung
Mi	12.06.	19:30 Uhr Familienausschusssitzung	So	18.08.	10:00 Uhr ABSCHIEDSGOTTESDIENST mit Pfarrer Johann Karner, anschließend Agape auf der Pfarrwiese
Fr	14.06.	Übernachtungsparty der Jungscharkinder	So	25.08.	10:00 Uhr Hl. Messe mit dem Primizianten Mag. Anton Luu
Sa	15.06.	im Pfarrhof	So	01.09.	08:30 Uhr Hl. Messe mit Sendung der Wallfahrer
So	16.06.	Dankgottesdienst für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter: 10:00 Uhr Heilige Messe und anschließend Agape	Sa	07.09	08:00 Uhr Abfahrt nach Maria Buch – Pfarrwallfahrt
Do	20.06.	Fronleichnam: Hochfest des Leibes und Blutes Jesu. 10:00 Uhr Heilige Messe, anschließend Prozession	So	01.09.	Pfarrfest in Tobelbad: Abschied von Pfarrer Johann Karner
Fr	21.06.	Radwallfahrt der Firmkandidaten nach	Di	10.09.	8:00 und 9:00 Uhr Gottesdienste der Privaten NMS Dobl
Sa	22.06.	Mariazell, 17:00 Uhr Gottesdienst in der Wallfahrtskirche	Fr	13.09.	08:00 Uhr Wortgottesdienst der PVS und VS Dobl
Do	27.06.	19:00 Uhr Elternabend für das Jungscharlager	So	15.09.	10:00 Uhr Installation des neuen Pfarrers Claudiu Budău in Lieboch
Sa	29.06.	9:30 und 10:45 Uhr Schulschlussgottesdienste der Privaten NMS Dobl, 13:00 Uhr Schulschlussfest der Privaten NMS auf der Pfarrwiese	So	22.09.	10:00 Uhr Erntedank und Pfarrfest: Begrüßung des neuen Pfarrers Claudiu Budău
Mo	01.07.	19:00 Uhr Meditationsabend			
Fr	05.07.	08:00 Uhr Ökumenische Wortgottesfeier der VS Dobl			
Fr	05.07.	bis Mi, 10.07. Jugendreise nach Assisi			

Diese Ausgabe wird unterstützt von:



ELEKTRO OFNER GmbH

Elektroinstallation Blitzschutzbau

Tel. 03136 / 55 1 66 • Fax DW 14

8143 Dobl • Gewerbeparkstraße 1 • office@elektro-ofner.at